

Seeforellen Schleppfischen

Für einige Fischer ist die Seeforelle die Königin unserer Seen. Wer der Leidenschaft Seeforellenfischen mal verfallen ist, kommt nicht so schnell wieder davon los. Die Fischerei wird vor allem in den Wintermonaten von den Schleppfischern betrieben. Nichts hält sie davon ab Stunden und Tage, bei Minusgraden und Schnee auf dem See zu verbringen. Viele, viele Stunden und Tage ist ein Schleppfischer manchmal unterwegs bis zu einem Biss einer Seekönigin. Die Seeforelle hat in unseren Seeland Seen ein Mindestmass von 45 cm, kann aber sehr, sehr selten bis 100 cm gross werden.

Selten, aber manchmal gibt es Tage da stimmt einfach alles. So wie bei mir am Freitag nach Auffahrt. Ich hatte gleich 2 Bisse von Seeforellen und konnte bei beiden Fischen den Drill erfolgreich beenden und beide ins Boot bringen.



Brustflosse einer Seeforelle



Ein Tipp zum Feuern

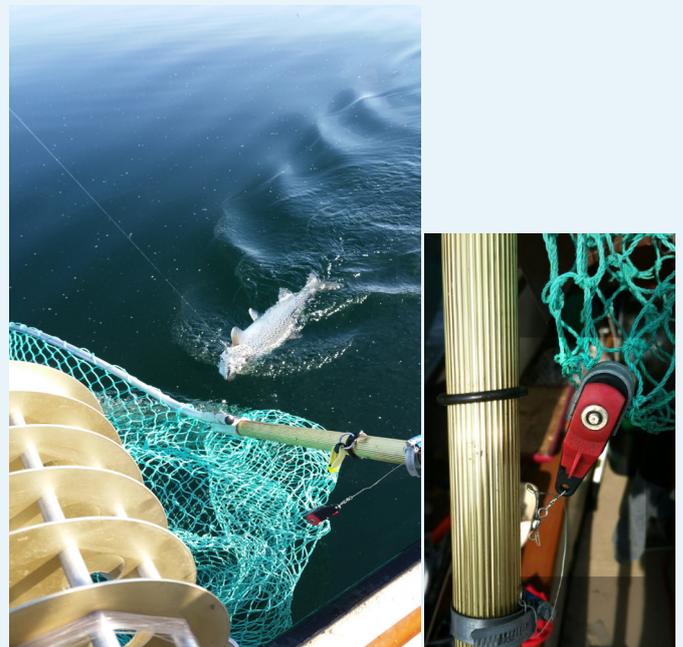
Text und Bilder von Peter Ulrich

Wichtig ist nach einem so seltenen Anbiss, den Drill dann auch zu gewinnen. Der Feuervorgang ist einer der heikelsten Momente bei Fang einer guten Seeforelle.

Ich habe versucht, diesen Vorgang für mich zu perfektionieren, aus Misserfolgen lernt man immer wieder dazu.

Früher, feuerte ich auf der Seite des Bootes die Fische von hinten. Durch die Fahrt des Bootes hat sich das Netz eigentlich gut geöffnet und ich liess den Fisch einfach hineingleiten. Bei Hechten ging das fast immer gut, bei Seeforellen leider nicht. Wenn eine Seeforelle nur den leisesten Widerstand vom Netz spürt, flüchtet sie. Wohin, klar nach vorne und sie ist aus dem Feuer.

Seit ein paar Jahren feuere ich immer noch seitlich vom Boot, aber von vorne. Ich steche den Feumer seitlich vor dem Fisch ins Wasser. Durch die Vorwärtsbewegung des Bootes gleitet der Feumer fast automatisch unter den Fisch und ich kann hochheben. Die Gefahr ist, dass das Netz durch den Feumer rutscht, weil der Feuervorgang ja mit nur einer Hand vom fahrenden Boot geschehen muss.



Ich habe mir nun einfach eine Schlauchbride um den Stiel gemacht um daran einen Downriggerclip zu befestigen. Den Clip verbinde ich mit dem Netz. Nun bleibt das Netz auf der richtigen Seite beim Feuervorgang. Beim Hochheben des Feumers, löst der Clip aus und der Fisch versinkt in der Tiefe des Netzes.

Einfacher geht es auch. Nur einen Gummiring um den Stiel des Feumers und darunter dann das Netz einklemmen. Funktioniert auch, einfach weniger sicher.